

Qualitätsbericht

Fakultät	Studienfakultät für Weiterbildung
Studiengang	Master Operational Excellence (M.B.A. & Eng.)
Verfahren	Interne Programmakkreditierung
Datum der Begehung	25.07.2022
Datum des Erstbeschlusses	29.09.2022

Inhaltsverzeichnis

1. Formalia	3
2. Kurzprofil des Studiengangs	4
3. Begutachtungsverfahren	6
3.1 Rechtliche Grundlagen	6
3.2 Allgemeiner Ablauf des Verfahrens	6
3.3 Besonderheiten im Verfahrensablauf	7
3.4 Beteiligte Gremien	7
4. Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtengremiums	8
4.1 Gesamteindruck zur Studienqualität	8
4.2 Stärken und Schwächen.....	8
4.3 Datenerhebungen und Maßnahmen zur sowie Effekte der qualitätsgeleiteten Weiterentwicklung im Akkreditierungszeitraum.....	8
4.4 Umgang mit Empfehlungen aus der vorangegangenen Akkreditierung	9
4.5 Beschlussempfehlung der Gutachtengruppe.....	11
4.6 Kriterien abgeleitet aus Absolventenbefragungen	12
5. Beschluss der Hochschulleitung	13
Anhang - Akkreditierungsurkunde	16

1. Formalia

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hof	
Standort	Hof
Fakultät	Studienfakultät für Weiterbildung
Bündelverfahren / Name des Bündels	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein General Management/ Operational Excellence
Studiengang (Name/Bezeichnung; ggf. inkl. Namensänderungen)	Operational Excellence
URL des Studiengangs	https://www.hof-university.com/graduate-school/masters-program-full-time/operational-excellence-mba-and-eng.html
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	M.B.A. & Eng.
Profil des Studiengangs	<input checked="" type="checkbox"/> Präsenz <input type="checkbox"/> online / Fernstudium <input checked="" type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> berufsbegleitend/Teilzeit Dual: <input type="checkbox"/> Studium mit vertiefter Praxis <input type="checkbox"/> ausbildungsintegrierendes Verbundstudium Master: <input type="checkbox"/> konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/> weiterbildend <input checked="" type="checkbox"/> anwendungs- <input type="checkbox"/> forschungsorientiert <input checked="" type="checkbox"/> international <input type="checkbox"/> intensiv <input type="checkbox"/> Kombinationsstudiengang <input type="checkbox"/> Double Degree / Joint Degree Kooperation: <input type="checkbox"/> mit nichthochschulischen Einrichtungen <input type="checkbox"/> mit anderen Hochschulen
Aufnahme des Studienbetriebs am	15.03.2017
Regelstudienzeit in Semestern	4
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120
Aufnahmekapazität (maximale Anzahl der Studienplätze)	150 <input checked="" type="checkbox"/> pro Semester <input type="checkbox"/> pro Jahr
Durchschnittliche Anzahl der Studienanfänger (seit der letzten Akkreditierung)	105 (seit WS 2019, 6 Semester) <input checked="" type="checkbox"/> pro Semester <input type="checkbox"/> pro Jahr
Durchschnittliche Anzahl der Absolvent/innen (seit der letzten Akkreditierung)	23 (bis SS2019) <input checked="" type="checkbox"/> pro Semester <input type="checkbox"/> pro Jahr
Erstakkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Zu Besonderheiten im Verfahrensablauf siehe 3.3
Reakkreditierung-Nummer	/
Prüfbericht formale-Kriterien vom	10.08.2022
Gutachten fachlich-inhaltliche-Kriterien vom	25.07.2022

2. Kurzprofil des Studiengangs

Der Masterstudiengang „Operational Excellence“ ist ein weiterbildender und anwendungsorientierter Masterstudiengang in der Studienfakultät für Weiterbildung der Hochschule für angewandte Wissenschaften Hof. Er schließt mit dem „Master of Business Administration and Engineering“ (M.B.A. & Eng.) ab.

Der Studiengang Operational Excellence soll in erster Linie ausländische Absolventen von technischen Bachelorstudiengängen nach erster Berufserfahrung die Werkzeuge an die Hand geben, die erforderlich sind, um die künftigen Kundenforderungen in der Supply Chain und der Produktion auch vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung optimal und effizient umzusetzen zu können. Die Absolventen des Studiengangs sollen in international aktiven (vor allem deutschen) Unternehmen Führungspositionen im Bereich der Produktion und des Supply Chain Management an Auslandsstandorten, bevorzugt in ihren Heimatländern, übernehmen.

Im Mittelpunkt steht die Vermittlung vertiefter Kenntnisse im Supply Chain Management und Produktionsmanagement unter besonderer Berücksichtigung der Möglichkeiten, die die Digitalisierung für beide Bereiche bietet – insbesondere vor dem Hintergrund der Herausforderungen im Kontext Industrie 4.0. Durch die internationale Ausrichtung kommt zudem der Erlangung interkultureller Kompetenz eine wesentliche Rolle zu. Dadurch, dass die Studierenden über eine erste Berufserfahrung verfügen, kann die fachlichen Diskussionen im Lehrsaal derart befruchtet werden, dass auch die Studierenden von den Erfahrungen anderer Kommiliton:innen profitieren.

Interdisziplinäres Lernen ist ein weiterer integraler Bestandteil des Konzepts des Studiengangs. Dies wird daran deutlich, dass die Studierenden in einigen Modulen gemeinsam mit Studierenden der Studiengänge General Management, Digitalization and Innovation und German Indian Management Studies studieren, die jedoch teils keinen ingenieurwissenschaftlichen Hintergrund haben.

Im Mittelpunkt der Produktion stehen Qualität, Kosten, Digitalisierung und Kundenorientierung. Daher ist es notwendig, den Studierenden das fachliche Wissen an die Hand zu geben, damit diese in ihrer späteren Tätigkeit sicherstellen können, dass die Prozesse auf die Kundenbedürfnisse bezüglich Produktqualität, Liefertermintreue und optimalen Kosten ausgerichtet sind und kontinuierlich optimiert werden.

Nicht nur die einzelnen Methoden und Werkzeuge sollen dabei vermittelt werden, vielmehr gilt es auch besonders auf das Zusammenspiel der unterschiedlichen Methoden und Werkzeugen einzugehen, um unternehmerische Ziele erreichen zu können. Die Studierenden sollen folglich das Rüstzeug erhalten, um individuell auf die unternehmensspezifischen Herausforderungen reagieren zu können und die Prozesse darauf auszurichten. Insbesondere den Anforderungen, die sich aus der Digitalisierung und Automatisierung ergeben, soll dabei Rechnung getragen werden.

Das Unternehmen muss jedoch ebenso Strategie und Struktur so kommunizieren, dass diese von den Mitarbeitenden unterstützt werden. Daher werden im Studiengang wichtige fachliche Inhalte zu den Themen Strategie, Veränderung, Digitalisierung und Führung vermittelt. Ergänzt werden diese Kompetenzen durch die erforderlichen Kenntnisse und die notwendige Sensibilität, die erforderlich ist, um erfolgreich zwischen und in fremden Kulturen zu leben und zu arbeiten.

Zur weiteren Vertiefung der Qualifikationen dienen die zwei Praxissemester, welche auch die Anfertigung der Masterarbeit vorsehen. Ziel der Praxissemester ist es, die in den ersten beiden Studiensemestern erworbenen Kompetenzen und Fähigkeiten in einem internationalen beruflichen Umfeld souverän anzuwenden.

Mit der Masterprüfung erwerben die Studierenden nach vier Studiensemestern einen anwendungsbezogenen, wissenschaftlich fundierten und berufsqualifizierenden Hochschulabschluss. Die dazu gehörige Masterarbeit bestätigt die Fähigkeit zu selbständigem Arbeiten und methodischem sowie wissenschaftlichem Vorgehen. Auf Basis wissenschaftlich-fundierter Forschungsansätze können die Studierenden komplexe Problemstellungen in der Praxis lösen. Die Absolventen sind befähigt, mit den erworbenen Kenntnissen und Methoden qualifizierte Fach- und Führungsaufgaben in Unternehmen verschiedenster Branchen sowie in wirtschaftsorientierten Organisationen zu übernehmen.

Damit fügt sich der Studiengang thematisch und konzeptionell in das von der Studienfakultät für Weiterbildung unterbreitete Angebot an Bachelor- und Masterprogrammen ein. Überdies entspricht er dem Leitbild für die Lehre und der ihm zugrundeliegenden Vision und Mission der Hochschule Hof. Danach vermitteln die Lehrenden den Studierenden Fach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz sowie Kompetenz für ein Leben und Handeln in einer globalisierten Welt, welche die Absolventinnen und Absolventen zu einem nachhaltigen Handeln in einer digitalen Welt befähigen. Dies beinhaltet die Vermittlung von anwendungsorientierten Fachkompetenzen in Verbindung mit berufspraktischen und interdisziplinären Kompetenzen.

Diese zentralen Merkmale zur Zielgruppe, zu den Studieninhalten, der Bewerbung, dem Studienverlauf und den Ansprechpartnern der Hochschule Hof sind in einem Flyer (auch online abrufbar) zusammengefasst.

3. Begutachtungsverfahren

3.1 Rechtliche Grundlagen

Das rechtliche Fundament des Akkreditierungssystems bilden der Staatsvertrag über die Organisation eines gemeinsamen Akkreditierungssystems zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen vom 01.01.2018, die Musterrechtsverordnung vom 07.12.2017 und das Gesetz über die Stiftung Akkreditierungsrat (Akkreditierungsratsgesetz).

Basierend auf dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag haben die Bundesländer Studienakkreditierungsverordnungen erlassen. Auf Grundlage von Art. 7 Absatz (4) des Bayerischen Hochschulinnovationsgesetzes (BayHIG) gilt in Bayern die Bayrische Studienakkreditierungsverordnung - BayStu-dAkkV.

3.2 Allgemeiner Ablauf des Verfahrens

Interne Programmakkreditierung

Wird ein Studiengang akkreditiert, so hat dieser an der Hochschule Hof das regelhaft im Prozess „Interne Programmakkreditierung“ hinterlegte Qualitätssicherungsverfahren durchlaufen:

- Erstellung Studiengangskonzept durch die (designierte) Studiengangleitung
- Auswahl externe Gutachtende (1 Vertretung Wissenschaft / Professorenschaft, 1 Vertretung berufliche Praxis, 1 Vertretung Studierendenschaft, ggf. 1 Vertretung Absolvent:in Hochschule Hof) durch die Stabsstelle QM, Studiengangleitung kann Befangenheit von Gutachtenden melden
- Prüfung auf Unbefangenheit der Gutachtenden, Gutachterbenennung durch Stabsstelle QM
- Prüfung der formalen Kriterien gemäß BayStuAkkV Teil 2 durch die Stabsstelle Qualitätsmanagement, Erstellung Prüfbericht
- Begehung der Gutachtenden mit Studiengangleitung, (zukünftig) lehrenden Professor:innen, Studiendekan:in, Dekan:in, Vizepräsident:in Lehre, koordiniert durch Stabsstelle QM
- Gutachtenerstellung zu den fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß BayStuAkkV Teil 3 und Bewertung der formalen Kriterien durch die Gutachtendengruppe
- Möglichkeit der Stellungnahme seitens der Studiengangleitung
- Entscheidung über Akkreditierung, Auflagen, Fristen und Empfehlungen durch die Hochschulleitung
- Erfüllung der Auflagen durch die Studiengangleitung
- Entscheidung über die die Erfüllung der Auflagen und die Akkreditierung durch die Hochschulleitung

- nach Beschluss der Hochschulleitung Möglichkeit der Beschwerde durch alle Prozessbeteiligten
- Veröffentlichung des Qualitätsberichts auf der Website der Hochschule und der Akkreditierungs-Datenbank.

3.3 Besonderheiten im Verfahrensablauf

Das Akkreditierungsverfahren wurde wiederholt, da beim ersten Konzeptakkreditierungsverfahren im Jahr 2019 die Vorschriften der Musterrechtsverordnung bzw. der BayStudAkkV nicht vollständig eingehalten wurden. Dieses Akkreditierungsverfahren hebt die Erst-Akkreditierung des Studiengangs vom 14.03.2019 auf.

3.4 Beteiligte Gremien

Prüfer:innen / Gutachtende	
Prüfer:in der formalen Kriterien	Stabsstelle QM Prof. Dr. Dietmar Wolff
Mitwirkende der Gutachtendengruppe	Vertreter aus der Hochschullandschaft Prof. Dr. Frank Görgen Hochschule Heilbronn Vertreter aus der Berufspraxis Herr Sebastian Kühn NH Hotel Düsseldorf City, Geschäftsführer Externer Studierender Herr Fabian Probost Universität Hohenheim Studiengang Management (M.Sc.)
Beschlussgremium	
Hochschulleitung	Präsident Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Lehmann Vizepräsident Lehre Prof. Dr. Dietmar Wolff Vizepräsident Forschung + Entwicklung Prof. Dr. Valentin Plenk Kanzler Matthias Schaller

4. Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtendengremiums

4.1 Gesamteindruck zur Studienqualität

Der Master-Studiengang Operational Excellence zeichnet sich durch einen hohen inhaltlichen und wissenschaftlichen Anspruch aus, ist aber zugleich sehr praxisnah.

4.2 Stärken und Schwächen

Die Stärken des Master-Studiengangs liegen in

- der Vermittlung vielfältiger Kompetenzen auf hohem Niveau,
- einer hohen Praxisnähe, die durch die Managementenerfahrung der hauptamtlich Lehrenden und Lehrbeauftragten aus der betrieblichen Praxis, Projektarbeiten und ein obligatorisches Praktikum vertieft werden,
- zeitgemäßen Modulhalten, die Trends im wirtschaftlichen und technischen Umfeld aufgreift,
- einer starken Internationalisierung, Modulangeboten in englischer Sprache, Sprachangeboten in der deutschen Sprache für ausländische Studierende, einem ausgeprägten multikulturellen Hintergrund der Studierenden,
- einer guten Studierbarkeit, die durch Absolventenstatistiken und Befragung einzelner Studierender belegt wird,
- einer exzellenten Ausstattung der Hochschule, die sich in modernen Gebäuden und der technischen Ausstattung zeigt.

Die Schwächen des Master-Studiengangs liegen in

- einem noch ausbaufähigen Umsetzungsgrad der Feedbacksysteme unter den Lehrbedingungen der Covid-19-Pandemie bzw. der Online-Lehre.

Die vielen Stärken des Studiengangs zeigen sich letztlich in einem bemerkenswerten Wachstum der Studierendenzahlen gegen den landes- und bundesweiten Trend.

4.3 Datenerhebungen und Maßnahmen zur sowie Effekte der qualitätsgeleiteten Weiterentwicklung im Akkreditierungszeitraum

Seit dem letzten, nun wiederholten, Akkreditierungsverfahren im Jahr 2018 gab es keine Änderungen der SPO. Diese Kompetenzmatrix ist weiterentwickelt und angepasst worden mit Gültigkeit ab Wintersemester 2022/23. Seit dem Sommersemester 2020 fand die Lehre Corona-bedingt an der Hochschule Hof in Online-Veranstaltungen und seit dem Wintersemester 2021 in hybriden Lehrver-

anstaltungen, d.h. sowohl für Teilnehmende in Präsenz als auch Online statt. Die Lehr- und Lernformen entsprechen sowohl der Fachkultur der Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften als auch dem Format eines anwendungsorientierten Masterstudiengangs.

Überdies bezieht das Studiengangskonzept die Studierenden aktiv in die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen ein. Die Mitwirkung der Studierenden vollzieht sich zum einen im Rahmen der akademischen Selbstverwaltung bei der Entwicklung, Anpassung und Durchführung von Studienprogrammen. Zum anderen werden Anregungen und Kritik der Studierenden durch Lehrveranstaltungs-Evaluationen sowie Absolventen- und Alumni-Befragungen erhoben und den Verantwortlichen zugänglich gemacht (s. u. Abschnitt 4.4). Zudem werden die Vertreter der Studierenden auch in den Gremien „AG Studium & Lehre“, „Senat“ und „Hochschulrat“ und ab dem WS 2022-2023 „Studienfakultätsrat“ in die Diskussion und Entscheidungsfindung aktiv mit einbezogen.

Die Überprüfung und Weiterentwicklung der Prüfungsformen obliegt den Modulverantwortlichen, der Studiengangleitung und der zuständigen Modulkonferenz. Anregungen dazu können sich auch aus Lehrveranstaltungs-Evaluationen sowie Absolventen- und Alumni-Befragungen ergeben (s. u. Abschnitt 4.4).

In den „Corona“-Semestern, d.h. von Sommer 2020 bis Winter 2021-2022, wurden schriftliche Prüfungen als sog. Online-Prüfungen (als fernüberwacht bzw. take-home exams) durchgeführt, um die Kontaktmöglichkeiten zu reduzieren bzw. die Infektionsschutzverordnung umzusetzen. Im Master „Operational Excellence“ wurde bis zum Winter 2021-2022 die Möglichkeit gegeben, in begründeten Fällen die Prüfung als Online-Prüfung zu absolvieren. Dabei wurde sichergestellt, dass sowohl Präsenz- als auch Online-Teilnehmer:innen zu gleichen Bedingungen geprüft wurden. Wiederholungsprüfungen aus dem Winter 2021-22 haben die gleiche Prüfungsform wie die Erst-Prüfung aufzuweisen.

Im Rahmen der Lehrveranstaltungs-Evaluationen finden regelmäßige Workload-Erhebungen statt. Dabei wird insbesondere die Einschätzung der Studierenden zu Umfang und Schwierigkeitsgrad des behandelten Stoffes und zum Tempo im Vorgehen erfragt (s. u. Abschnitt 4.4)

4.4 Umgang mit Empfehlungen aus der vorangegangenen Akkreditierung

Empfehlung 1:

„Die Anzahl von Immatrikulationen sollte im Einklang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen stehen.“

Der Masterstudiengang „Operational Excellence“ verfügt über eine angemessene Ressourcenausstattung. Dies gilt zunächst für die räumliche Infrastruktur. In der Hochschule Hof stehen 58 Lehrsäle zur Verfügung.

In der Lehre werden sowohl Präsenz-, als auch Online- und Hybrid-Formate eingesetzt.

Die Hochschule Hof unterhält eine wissenschaftliche Bibliothek mit etwa 65.000 Medieneinheiten. Das Zentrum für Sprachen und interkulturelle Kompetenz unterstützt die internationale Ausrichtung der Hochschule Hof. Hauptamtlich Lehrende und vornehmlich muttersprachliche Lehrbeauftragte bieten den Studierenden ein breit gefächertes Sprachenprogramm in Englisch, Spanisch, Französisch sowie Chinesisch, Russisch, Polnisch, Italienisch und Deutsch als Fremdsprache.

Die Lehrveranstaltungen des Masterstudiengangs „Operational Excellence“ werden von fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziertem Lehrpersonal durchgeführt, d.h. im Sommersemester 2022 von 14 hauptamtlichen Professor:innen und neun externen Lehrbeauftragten für alle Module außer den Deutschkursen. Diese werden von sechs internen Deutschlehrer:innen und 16 externen Lehrbeauftragten durchgeführt. Die Ergänzung der hauptamtlichen Professor:innen um weitere externe Lehrbeauftragte erfolgt aufgrund der zusätzlichen Expertise aus der Praxis, sofern diese in der Hochschule selbst nicht in ausreichender Anzahl an Professor:innen vorhanden ist und um den Studierenden aktuelle Praxisinhalte zu vermitteln, sowie aufgrund der Sicherstellung der Qualität der Studiengangs und einer je Modul definierten Obergrenze an Teilnehmenden pro Gruppe.

Für die Hochschule Hof und daher insbesondere für die Studienfakultät für Weiterbildung gilt, dass das Personal in der Lehre (Professor:innen) nicht fest jeweils einem Studiengang zugeordnet ist. Die Lehrenden werden in der Regel in mehreren Studiengängen in ihren jeweiligen Fachgebieten eingesetzt.

Aufgrund der hohen Studierendenzahlen werden alle Basis- und Kernmodule in jedem Semester angeboten, damit die Qualität des Studiums gewährleistet werden kann

Empfehlung 2:

„Nach Möglichkeit sind die Prüfungsform Klausur weniger und stattdessen solche Prüfungsformen bzw. gemischte Prüfungsformen vermehrt einzusetzen, die auch die Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten der Studierenden stärker in den Vordergrund stellen.“

Bei der Konzeption des Studiengangs „Operational Excellence“ war maßgebend, dass für alle Module den Lehrformen und -zielen angepasste Prüfungsformen gewählt wurden. Außerdem wurde eine ausgewogene Mischung der Prüfungsformen angestrebt. Bevorzugt werden dabei Prüfungsformen wie Präsentationen und Studienarbeiten, die auf eine permanente Arbeitsleistung der Studierenden während der Vorlesungszeit abzielen. Die Zusammenstellung der Module und der zu erbringenden Prüfungsleistungen im Masterstudiengang „Operational Excellence“ ergibt sich aus der einschlägigen Studien- und Prüfungsordnung.

4.5 Beschlussempfehlung der Gutachtendengruppe

Die **formalen Kriterien** sind erfüllt nicht erfüllt

Nach eingehender Beratung mit der Hochschule schlägt die Stabsstelle Qualitätsmanagement folgende Auflage zu den formalen Kriterien vor:

Auflage 1 (Kriterium 1.5 Modularisierung (§ 7 BayStudAkkV)):

Anpassung des Modulhandbuchs an die aktuell geltenden Vorgaben der BayStudAkkV und die neue Vorlage für Modulhandbücher der Hochschule.

Begründung: Die Modulhandbücher beinhalten die wesentlichen Angaben gem. BayStudAkkV, es fehlt jedoch die Verwendbarkeit des Moduls (inwieweit es zum Einsatz in anderen Studiengängen geeignet ist).

Die Stabsstelle Qualitätsmanagement schlägt darüber hinaus folgende Empfehlungen zu den formalen Kriterien vor:

Empfehlung 1 (Kriterium 1.5 Modularisierung (§ 7 BayStudAkkV)):

Im Rahmen der nächsten Überarbeitung (oder ggf. auch vorher) sollte die SPO auf die aktuelle Struktur mit der Studienfakultät für Weiterbildung angepasst werden.

Begründung: Die Studiengänge sind in Module gegliedert und durch die Zusammenfassung von Studieninhalten thematisch und zeitlich abgegrenzt. Alle Module erstrecken sich lediglich über ein Semester. In der SPO wird durchgängig noch das nicht mehr existente Institut für Weiterbildung (ifw) angesprochen.

Empfehlung 2 (Kriterium 1.6 Leistungspunktesystem (§ 8 BayStudAkkV)):

Es sollte geprüft werden, ob in der großen Mehrzahl der Fächer eine Prüfung erforderlich ist oder der Kompetenzerwerb auch auf andere Art und Weise festgestellt werden kann.

Begründung: Jedem Modul ist in Abhängigkeit vom Arbeitsaufwand für die Studierenden eine bestimmte Anzahl von Leistungspunkten zugeordnet, die sich im Rahmen der Vorgabe der BayStudAkkV (25 bis höchstens 30 Zeitstunden je ECTS) bewegt. Gleiches gilt für die Masterarbeit (15 bis 30 Leistungspunkte). Die Summe der ECTS je Semester wird mit 30 eingehalten. Gem. BayStudAkkV ist es nicht erforderlich, dass die Vergabe von Leistungspunkten zwingend an eine Prüfung gekoppelt ist

Die **fachlich-inhaltlichen Kriterien** sind erfüllt nicht erfüllt

Das Gutachtergremium schlägt folgende Auflage(n) zu den fachlich-inhaltlichen Kriterien vor:

Auflage 1 (Kriterium 1.2.4 Studienerfolg (§ 14 BayStudAkkV)):

Der Studiengang muss bessere Wege finden, die eine Umsetzung des studentischen Feedbacks sicherstellen. Dies könnte zum Beispiel über Eskalations- und Erinnerungssysteme geschehen. Auch um die Motivation zur Teilnahme an Evaluationen zu erhöhen, sollten den Teilnehmern der Evaluationen (zeitnah) Ergebnisse und Entwicklungen (Ergebnisse über mehrere Semester) zur Verfügung gestellt werden.

Begründung: Das Feedbacksystem der Hochschule ist grundsätzlich geeignet, die Anforderungen an das Monitoring des Studiengangs zu erfüllen. Allerdings kam es in der Zeit der Corona-Pandemie zu Umsetzungsschwierigkeiten. Die studentische Beteiligung an den Feedbacksystemen der Hochschule ist in dieser Zeit erkennbar zurückgegangen. Offenbar waren Studierende, die pandemiebedingt nur die Online-Lehre kannten, die Feedbacksysteme der Hochschule nicht vollumfänglich bekannt, so dass es nicht zu der entsprechenden Evaluation kam. Auch wurden nicht alle Evaluationsergebnisse Studierenden zugänglich gemacht.

4.6 Kriterien abgeleitet aus Absolventenbefragungen

Aus der Absolventenbefragung des Studiengangs im Jahr 2020/2021, mit einem Teilnehmenden, sieht das Qualitätsmanagement der Hochschule keine Notwendigkeit ergänzender Empfehlung(en) zu den fachlich-inhaltlichen Kriterien.

5. Beschluss der Hochschulleitung

Die Hochschulleitung der Hochschule Hof hat im internen Programmakkreditierungsverfahren zum Studiengang Operational Excellence, M.B.A & Eng. folgenden Beschluss getroffen:

Formale Kriterien nach Teil 2 der BayStudAkkV	
Die formalen Kriterien sind	<input type="checkbox"/> erfüllt <input type="checkbox"/> erfüllt mit Empfehlungen <input checked="" type="checkbox"/> teilweise erfüllt mit Auflagen <input type="checkbox"/> überwiegend nicht erfüllt wegen erheblicher Mängel
Erteilte Auflagen formale Kriterien	Auflage 1 (Kriterium 1.5 Modularisierung (§ 7 BayStudAkkV)): Anpassung des Modulhandbuchs an die aktuell geltenden Vorgaben der BayStudAkkV und die neue Vorlage für Modulhandbücher der Hochschule.
Begründung für die Abweichung von dem Gutachtenden-Votum	/
Empfehlungen aus formalen Kriterien	Empfehlung 1 (Kriterium 1.5 Modularisierung (§ 7 BayStudAkkV)): Im Rahmen der nächsten Überarbeitung (oder ggf. auch vorher) sollte die SPO auf die aktuelle Struktur mit der Studienfakultät für Weiterbildung angepasst werden. Empfehlung 2 (Kriterium 1.6 Leistungspunktesystem (§ 8 BayStudAkkV)): Es sollte geprüft werden, ob in der großen Mehrzahl der Fächer eine Prüfung erforderlich ist oder der Kompetenzerwerb auch auf andere Art und Weise festgestellt werden kann.
Begründung für die Abweichung von dem Gutachtenden-Votum	/
Fachlich-inhaltliche Kriterien nach Teil 3 der BayStudAkkV	
Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind	<input type="checkbox"/> erfüllt <input type="checkbox"/> erfüllt mit Empfehlungen <input checked="" type="checkbox"/> teilweise erfüllt mit Auflagen <input type="checkbox"/> überwiegend nicht erfüllt wegen erheblicher Mängel
Erteilte Auflagen fachlich-inhaltlichen Kriterien	Fachlich-Inhaltlich: Auflage 1 (Kriterium 1.2.4 Studienerfolg): Der Studiengang muss bessere Wege finden, die eine

	Umsetzung des studentischen Feedbacks sicherstellen. Dies könnte zum Beispiel über Eskalations- und Erinnerungssysteme geschehen. Auch um die Motivation zur Teilnahme an Evaluationen zu erhöhen, sollten den Teilnehmern der Evaluationen (zeitnah) Ergebnisse und Entwicklungen (Ergebnisse über mehrere Semester) zur Verfügung gestellt werden.
Begründung für die Abweichung von dem Gutachtenden-Votum	In der fachlich-inhaltlichen Auflage 1 wurde der Hinweis auf die pandemische Situation gestrichen, weil die Auflage grundsätzlich gelten soll.
Empfehlungen aus fachlich-inhaltlichen Kriterien	/
Begründung für die Abweichung von dem Gutachtenden-Votum	/
Beschluss	
Beschlussdatum	29.09.2022
Beschluss	<input type="checkbox"/> Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrates <input checked="" type="checkbox"/> Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrates <u>mit</u> Auflagen <input type="checkbox"/> <u>keine</u> Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrates
Zeitliche Befristung der Verleihung	29.09.2023

Prüfung der Auflagenerfüllung	
Hochschulleitung	Präsident Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Lehmann Vizepräsident Lehre Prof. Dr. Dietmar Wolff Vizepräsident Forschung + Entwicklung Prof. Dr. Valentin Plenk Kanzlerin Ute Coenen
Beschlussdatum erste Akkreditierungsentscheidung	29.09.2022
Frist zur Auflagenerfüllung endet am	29.09.2023
Beschlussdatum Prüfung der Auflagenerfüllung	03.08.2023
Finales Beschlussdatum	03.08.2023
Auflagen formale Kriterien erfüllt	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Auflagen fachlich-inhaltliche Kriterien erfüllt	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Finaler Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrates <input type="checkbox"/> <u>keine</u> Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrates
<i>sofern keine Verleihung:</i> Begründung für Nicht-Verleihung	/
Akkreditiert bis	30.09.2030

Anhang - Akkreditierungsurkunde



Akkreditierungsurkunde

Der Studiengang

Operational Excellence (M.B.A. and Eng.)

hat mit Erfolg die internen Qualitätssicherungsmaßnahmen der Hochschule für angewandte Wissenschaften Hof durchlaufen.

Die Hochschule für angewandte Wissenschaften Hof wurde re-systemakkreditiert durch den Akkreditierungsrat mit Beschluss vom 22.09.2022. Aufgrund der Systemakkreditierung ist die Hochschule für angewandte Wissenschaften Hof berechtigt, ihre Studiengänge selbst zu akkreditieren.



Nach Erstbeschluss vom 29.09.2022

wurde die Auflagenerfüllung zum 03.08.2023 festgestellt.

Die Akkreditierung gilt damit bis zum 30.09.2030.


Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Lehmann